C 50834

WIENER STADT

4/3

An die Gefallenen.

Wo wogt die Menge hin im Strome,
So düster, feierlich und still? —
Sie dränget zu dem Leichendome
In's Todtenland so groß und kühl.

Dort graben sie im weiten Kreise
Ein tiefes, unermess'nes Grab,
Und senken dann nach Leichenweise
Gefall'ne Brüder dort hinab. —

Mit jungem edlen Blut besiegelt
Ward unser erster Freiheitsbrief,
Wir forderten nun ungezügelt,
Was lang das Herz vergebens rief:

Entfeßlung dem Gedankenheere,
Das träg und matt erstarrt,
Gib Deinem Volk die Waffenwehre,
Daß es den Kaiserthron bewahrt.

Das unversehrte Menschenrecht
Sei Deiner Bürger Heldenlohn —
Ihr morschen Schranken berstend brecht:
Hoch leb' die Constitution!

Richt Euch ihr Brüder, präsentirt,
Schaut zürnend hin auf jene Gruft,
Wie langsam jeder Zug marschirt,
Ein Halt wird bebend jetzt geruft. —

Da tönt's in wilden Jammertönen
In einem jeden edlen Herz:
Um unſ're Zukunft zu verſchönen,
Floß Brüderblut im Monat März.

Laßt uns ein hehres Denkmal bauen,
Das erſte langerſehnter Freiheit;
Dort mög' die Nachwelt ewig ſchauen
Der Helden Ruhm in Ewigkeit.

Wien, am 16. März 1848.

Bernklau.

A. Dorfmeiſter's Druck und Verlag
(Stadt, Kühfußgaſſe Nr. 575).

Ra1088 1. Ex.
G0020